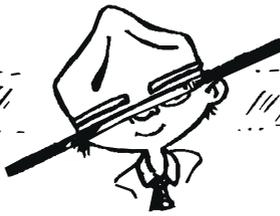


Was ist wo?

Editorial.....	Seite 3
AL-Seite	Seite 4
Werbeübung	Seite 5



Liebe Saftpresse Leserinnen und Leser

Müde sind wir vom Pfila heimgekehrt, ein schönes Wochenende mit unseren Freunden durften wir verbringen. Das Wetter stimmte und der Spassfaktor in beiden Stufen hoch.

Nun blicken wir mit dieser Saftpresse zurück auf das Hela 08 der 1.Stufe und die Veränderungen in der Abteilungsleitung. Wir schauen was unser Matchef Diff in seiner kurzen Amtszeit schon alles geleistet hat und noch leisten wird, und wir schauen in die nahe Vergangenheit mit den beiden Pfilas. Auch einen Blick in die Zukunft wagen wir. Die Pfadi St. Peter Nussbaumen wird sich nämlich auf eine weitere Stufe, der 3.Stufe vergrössern.

Nun blickt doch selbst hinein und blättert eine Seite weiter, denn schon da fängt es an...

Mit dem gewissen Blick grüssen euch

Soleil & Skratti



Doris Frey v/o Cigno

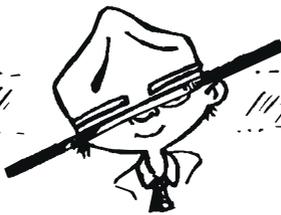


Lea Zimmerli v/o Allegria

WAS GUCKST DU??

Nach vielen Jahren bei der Pfadi Nussbaumen gibt Cigno das Amt als Abteilungsleiterin an Allegria weiter. Wenn du mehr über uns ALs oder auch nicht mehr AL erfahren willst, dann löse die folgenden, sehr raffinierten Fragen und male das Feld der jeweils zutreffenden Nummer aus. Aufgepasst: Pro Frage können mehrere Antworten richtig sein und es gibt ebenfalls mehrere Felder mit der gleichen Nummer. Und die Lösung hat zu tun mit... das findet ihr gleich raus!☺

1. Wie heisst die neue Abteilungsleiterin?
 - a) Allegria
 - b) Allegro
 - c) Cigno
2. Was haben Allegria und Cigno gemeinsam?
 - a) gleiche Schuhgrösse
 - b) gleiche Augenfarbe
 - c) gleich viele Zähne
3. Welches Gebirge möchte Cigno unbedingt einmal besucht haben in ihrem Leben?
 - a) Üetliberg
 - b) Lägern
 - c) Anden
4. Was war Cignos Highlight in Ihrer Pfadizeit?
 - a) Sola in Hellikon
 - b) Bula
 - c) Bott 06 in Nussbaumen
5. Was kann Allegria, was Cigno nicht kann?
 - a) mit den Nasenflügeln wackeln
 - b) die Zunge rollen



6. Für welchen Anlass ist Cigno im Moment am trainieren?
- 24-Stunden-Jonglier-Wettkampf
 - Marathon
 - Hot-Dog-Wettessen
7. Wie lange leitete Allegria bei der 1. Stufe?
- 2 Jahre
 - 3 Jahre
 - 4 Jahre
8. Wie lange war Cigno insgesamt bei der Pfadi Nussbaumen dabei?
- 4 Jahre
 - 15 Jahre
 - 18 Jahre
9. Auf welches Lageressen freut sich Allegria jeweils sehr und Cigno hat es noch nie gegessen?
- Tiramisu
 - Fotzelschnitten
 - Dampfnudeln
10. Welches ist Cignos und Allegrias Lieblingslied am Lagerfeuer?
- s'Zündhölzli
 - Bolle
 - Jack ist in der Küche bei Tina

1b	1b	1c	1c	1c	1c	2c	3a	3a	3b	3b
		4a	1b	2a			5c	5c	6c	6c
2a	2c	1a	4b	2a	6a		9a	5c	9b	
		2c		2c						
2a	2c	2b	3c	4c	6c	6b	7a	7a	7b	7b
3a	3c	3b	7a	5a	6c	7c	8a	8a	8c	8c
3a	5b	7b	7a	5c	5b	6c	8b	9c	10a	10b
1b	1c	7b	8c	8c	9b	9a	9a	9b	9b	9b
		8a	8a	8c						



Jim Knopf
und
Lukas
der
Lokomotiv-
führer



Heft 2008

Berichtsheft der 1. Stufe vom Herbst- lager 2009 in Kriens

Sonntag, 28.09.2008

Wir sind von Baden nach Zürich gefahren. Danach fuhren wir nach Luzern. Dann wanderten wir bis nach Lummerland. Nach etwa 2 Stunden, da waren wir in Lummerland. Wir mussten die Wilden 13, Turtur, Frau Wase(?), Ervin Ermel, Luckas, Jim, König der Viertel vor 12-te, Emma vorstellen. Dann konnten wir Einpuffen. Wir gingen in den Wald und spielten Schidli umm, Räuber und Poli danach Fussball. Dann liefen wir heim, in das Lagerhaus. Wir hatten danach Gruppenstunde und da bastelten wir, die Guruppe Ikki ein Fischernetz mit Fischen darin und Seetang(?), Quallen. Da gab es plötzlich Z'nacht. The End. Nacher haben wir den Lagerpackt diskutirt. Dann gingen wir heim und haben Zäne gepuzt dann gab es Geschichte und es war so lustig voralem der Anfang: Die Geschichte fing an mit einem Bums. Dann schlifen wir ein.

Ikki

Montag, 29.09.2008

Wir stahnden vor den Leitern auf. Wir haben an dem Mc Balu weiter gemacht. Dann haben wir Zmorgen gegesen. Nach dem essen haben wir die Amtli gemacht. nach den Ämtli machten wir eine

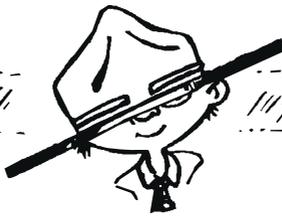


Schnitzeljagt in den Wald. Wier spielten zwei vershietene Spiele. danach assen wier Z'mittag. als wir fertig gegessen hatten erledigten wir unsere Ämtli. Später lehrten wir für die fadie prüfung. Wier haben ein Mandala gemacht aus naturmaterial. Zum Znacht haben wir Tosthawai gegessen. In der Nacht reparierten wir das Guruschmagnet repariert. Dannach gingen wir ins Haus und bekamen zum Dank für die reparierte Lampe ein Dessert offeriert. Es gab Sockomus. danach putzten wir die Zähne und gingen ins Bett.
Tabaqui

Dienstag, 30.09.2008

Am Morgen hatten wir Morgenturnen. Dann sind wir Morgenessen gegangen. Es hat Brot und Rühreier. Danach haben wir die Ämtli erledigt. Dann haben wir ein Ateljer gemacht. Wir haben einen Loki gebaut, Anhänger+ Haarspängeli, den Pfadihemd durften wir abgeben zum stempeln und Landschaft konnten wir auch bauen. Weil wes so ein buf gab haben wir dann auf reumen müssen. dann haben wir Mitag gegessen und zwar Chilli con carne. Dann ist molli verschwunden. dann gingen wir sie suchen auf einem ol (?). Dann reumten wir die schläge auf. Dann durften freiwillige duschen gehen. Zum Znacht gab es Dampfnudeln. Als es langsam dunkel wurde gingen wir in den Wald. Das Feuer brannte bereits. Dann sangen wir ein paar Lieder. Bald danach gingen wir ins Bett.





Mittwoch, 01.10.2008

Heute sind wir früh aufgestanden. Dann sind wir zur Seilbahn gewandert. Danach sind wir mit die Seilbahn auf den Pilatus rauf gegangen. Später sind rotelbahn gefahren. Nacher haben wir den Darachen gesucht. dan haben wir znacht gegesen. Danach hatten wir einen Wellnessabend. Es gab verschiedene Sachchen die mann machen konnte. nähmlich ein heisses Fussbad, eine Massierecke, in dem sich gegenseitig massieren konnte und eine Sauna mit heissen Steinen und Wasser. Danach hatten wir Zähne geputzt und sind ins Bett gegangen.



Donnerstag, 02.10.2008 (Zera Geburtstag)

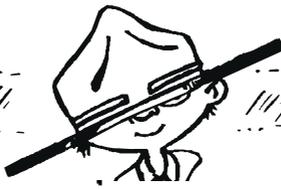
Wir haben Zmorgen gegesen. Dann haben wir die Ämtli gemacht. dan haben Wir die Wolfsprüfung gemacht. es hate: Geheimschrift, Feuer, Dschungelbuch, Knöpfe, Sanität, Natur. Danach haben wir Zmittag gegesen. Danach haben wir Ämtli gemacht. Danach haben wir einen

Krosslauf gemacht. Dann haben wir geduscht. dann haten wir Znacht gegesen. Es gab Teigwinerli. Wir haben Krig gemacht!!!!!! Wir haben gegen Die Wielden 13 gkenft!!! Danach gingen wier nach Hause. Wir gingen ins Zelt und schlifen dort!
Tabaqui

Freitag, 03.10.2008

Nach dem aufstehen frühstückten wir. Dann kamen plötzlich Flora Enzian und Frau Peng angestampft. Sie sagten: „Mer send jo überflüssig“. Weil wir sie nicht im Krieg kämpfen liessen. Und sie sagten auch: „Mer gönd, eus bruchts jo ee nöd“. Dann mussten wir sie mit Spiele und Getränke aufmuntern und konnten sie schliesslich zum bleiben bewegen. Danach assen wir zum Mittag (Pizza). Am Nachmittag haben die ältesten Kinder der Rudel Ikki, Tabaqui, Toomai und Chill eine Übung geplant. Dort haben wir Herr Turtur gefunden.





WALL·E

DIE Werbeübung 2009

Die legendäre Werbeübung der Pfadi St. Peter Nussbaumen fand 2009 wie jedes Jahr im Wäldli hinter dem Schwimmbad statt. Im Voraus wurde begeistert geplant. Doch vom Wetter an der Werbeübung waren wir Leiter nicht allzu begeistert. Am 28. März schien die „Sonne“ in Strömen, der Boden war durchweicht und matschig.

Doch das Wetter änderte zum Glück nichts an der Teilnehmerzahl! 20 Neue Gesichter durften wir begrüßen. Und das Wetter war ganz zur Freude der Wölfli ☺ Fasziniert vom Schlamm, robbten sie hindurch, so dass ihre Regenhosenfarbe kaum noch erkennbar war, und fertigten eigenartige Schlammgesichts-masken an. Diese Art von Gesichtsmaske fand schnell Anklang beim Allen.



Das Thema war Wall-E genau nach dem Film. Wall-E kam mit leeren Batterien an die Werbeübung und konnte die Welt nicht mehr in Ordnung halten. Er brauchte ein paar Stunden Zeit, um sich an der Sonne wieder aufzuladen. Während dieser Zeit hatten die Kinder Gelegenheit, seine Arbeit an zu schauen.

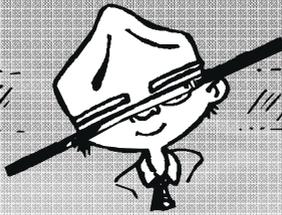
Um dies zu tun, gab es verschiedene Posten, an welchem man Wall-E unterstützen konnte. Beim Hinder-nisparcour galt es, in kurzer Zeit möglichst viel Abfall zu sammeln. An einem anderen Posten

mussten die Kinder sich möglichst viele Gegenstände merken, um dann wieder aufzuzählen. Am 3.ten Posten war die Kreativität gefragt, es wurden Theater für Wall-E eingeübt, welche im Dorf, das aus Waldmaterial gebaut wurde, aufgeführt wurden. Als alles erledigt war, spielten wir ein „Flüüüügende Holländer“ auf der Wiese.

Müde, aber fröhliche Gesichter ☺ brachten wir zurück. Die Eltern freuten sich ab ihren glücklichen Kindern und nahmen sie trotz schlammigen Hosen und Jacken wieder mit nach Hause. Wall-E war dankbar für unsere Hilfe, denn nun war sein Akku wieder geladen! Auftrag erledigt!

Für'd 1. Stufe

Mis Beschta Kea



Eine neue Heimat (Zwischenstufe + Weekend)

Als wir am Samstag den xxx zum Pfüsli kamen, standen dort 4 seltsame Gestalten. Es waren ein Baumeister, ein Druide, ein Waldläufer und ein Häuptling. Sie erzählten uns, dass letzte Nacht ihre Dörfer niedergebrannt seien und sie die einzigen überlebenden ihrer Völker seien. Sie sagten uns, dass sie ein neues Dorf gemeinsam gründen wollen und da begann unsere Reise.

Zuerst mussten wir ein geeignetes Gebiet zum besiedeln finden. Im tiefen Wald fanden wir eine geeignete Stelle. Wir errichteten eine Feuerstelle und testeten sie indem wir Suppe kochten. Gleichzeitig mussten wir Eignungstests für diverse Berufe wie Jäger oder Fischer ablegen. Am Ende des ersten Tages hatten alle eine Aufgabe im Dorf und wussten wo es gebaut werden sollte.

Am zweiten Tag begannen wir mit dem Bau der grossen Dorfhalle. Der Baumeister war sehr nützlich, doch wir hatten kein Werkzeug. Deshalb suchten wir den nahe gelegenen Händler auf der uns jenes gegen Wissen (über das Werkzeug) gab. Zudem stiess ein zweiter Häuptling zu uns, auch er hatte sein Dorf verloren. Am Ende dieses Tages stand die komplett aus Waldmaterialien gebaute Hütte beinahe, nur noch das Dach und die letzte Wandschicht fehlten.

Der dritte Tag begann damit, dass wir auf eine lange Reise geschickt wurden um ein völlig neues Material zu finden: Blachen. Es war ein anstrengender Weg doch noch einigen Stunden hatten wir die Blachen gefunden und waren zum Dorf zurück gekehrt. Wir assen zu Mittag und später vervollständigten wir mit Hilfe der Blachen unsere Hütte. Wir bauten noch eine weitere Hütte und nun stand unser Dorf. Wir hatten ein sehr gutes Abendmahl, es gab köstliche Spaghetti mit Tomatensauce. Aber es war dennoch nicht Friede, Freude, Eierkuchen, im Gegenteil: Die beiden Häuptlinge geritten sich in die Haare, da beide die Herren dieses Dorfes sein wollten und ein mysteriöse Briefschnitzel auftauchten, in denen geschrieben stand, dass das Dorf geplündert werden sollte. Das Dorf spaltete sich in zwei feindlich gesinnte Lager und beide versuchten die restlichen Teile des Briefes zu finden. Nach einem harten Kampf stellte sich heraus, dass der Brief von Räubern die in der Nähe wohnten geschrieben worden war. Das Datum jedoch lag viele Tage zurück und wir legten uns schlafen.

BAAMMM!!! Ein lauter Knall durchriss die Stille der Nacht, wir waren schlagartig wach. Überall war Rauch und es stank fürchterlich. Die Räuber plünderten das Dorf und stahlen all unser Essen. Der Druide erzählte uns etwas über einen geheimnisvollen Schurken, der uns vielleicht weiter helfen könnte. Wir fanden ihn in der Nähe einer Seilbrücke. Er stellte sich als El Torco vor und sagte uns, dass er uns den Weg zur Räuberhöhle nur zeigt, wenn wir ihm den Schatz aus der Grabkammer von Prinzessin Ladifa brächten. Wir überquerten die Seilbrücke. Schlugen uns einen Weg durch das Dickicht des Waldes und überwandten die Fallen. El Torco war sehr verblüfft, als er von uns den Schatz bekam. Er zeigte uns den Weg zur Höhle der Räuber und wir erhielten unser Essen zurück.

Am nächsten Tag beschlossen wir unser Dorf aufzugeben, es war zu stark beschädigt. Wir zogen von dannen einer ungewissen Zukunft entgegen... Allzeit Bereit Muskat



Übertritt



Volt



Adria



Fabian



Robin



Deborah



Nepomuk



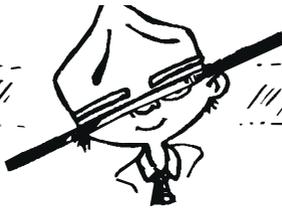
Ferox

An diesem Übertritt wurden die Zwischenstüfler von den Zweitstüflern eine ca.5m lange Seilbahn über den Nüechtelbach gezogen.

Wenn Sie sich fragen, warum die Zwischenstüfler Früchte in der Hand halten, dann ganz einfach darum, weil die Zweitstüfler für sie einen Fruchtsalat schnetzelten und ihnen noch einige Zutaten fehlten.

Auch in die Zweitstufe gekommen ist Prismo.

Allzeit Bereit! Eludo



Kursseite

Wie Kurs? Was Kurs? Wer Kurs? Warum Kurs?

In der Pfadi hat man die Möglichkeit Kurse zu besuchen, welche einem neue Motivation und Ideen für den Pfadialltag geben. Sie fördern das Venner- und Leiterbewusstsein und erlauben uns Lager wie das Sola oder Hela durchzuführen.

Ebenfalls ist es ein finanzieller Vorteil, da der Verband Jugend und Sport einen Beitrag an alle Lager mit ausgebildeten Leitern zahlt.

Aber was gibt es eigentlich für Kurse und für wen sind die gedacht. Hier einige Berichte von Kursteilnehmern aus diesem Jahr.

<p>Gismo Lukas Schulthess, Jg. 1994</p>	<p>Besuchte den Vennerkurs im Frühling 09. Der Kurs wurde von der Pfadi Aargau/ Solothurn organisiert und durchgeführt. 40 Teilnehmer und 10 Leiter nahmen daran teil. Das Thema war Kampf gegen das Böse.</p>
<p>Was ist der Vennerkurs?</p>	<p>Der Vennerkurs ist ein Ausbildungskurs für Teilnehmer der Pfadi welche min. 14 Jahre alt sind. In diesem Kurs lernt man das Organisieren und Durchführen einer Übung. Man erhält Tipps und Tricks zur Führung einer Gruppe und soll mit gleichaltrigen Pfadlerlebnisse erleben, welche einem für das Pfadisein motivieren.</p>
<p>Gismos Höhepunkt im Kurs:</p>	<p>Mein Höhepunkt war der Hajk. Er fand ganz am Schluss des Lagers statt. Wir waren mit den Velos in einer kleinen Gruppe unterwegs und auf uns alleine gestellt. Super war auch der 36er Berliner!</p>
<p>Gismos Fazit:</p>	<p>Der Kurs war super. Sicher waren die Ausbildungsblöcke mühsam, jedoch habe ich viel gelernt und neue Freunde gefunden. Am Abend wurden wir aktiv und hatten Übungen. Ich empfehle euch diesen Kurs zu besuchen.</p>



<h2>Eludo</h2> <p>Lorenzo amisberger. Jg. 1992</p>	Besuchte den Moglikurs im Frühling 09. Der Kurs wurde von der Pfadi Aargau/ Solothurn organisiert und durchgeführt. Das Thema was Pfadisien. Verschiedene Völker mussten versuchen stark zu werden.
Was ist der Moglikurs?	Der Moglikurs ist wür angehende 1.Stufenleiter gedacht. Hier lernt man eine 1.Sufengruppe zu leiten und entsprechendes zu organisieren. Das mindestalter beträgt 15 Jahre. Der Kurs soll für alle Teilnehmer eine Motivationspritze für die angehende 1.Stufenarbeit sein.
Eludos Höhepunkt im Lager:	Der Hajk war super. Wir planten in unserer Gruppe die Route selber und lernten sogleich wie man so etwas macht. Auf der Wanderung hatten wir so viele Freiheiten, so sind wir dann auch einen Coup essen gegangen. Der anschliessende Wellnessblock passte auch super.
Fazit von Eludo:	Was der Kurs verspricht, das habe ich gelernt. Allgemein hat mir der Kurs sehr viel spass bereitet und ich bin nun topp motiviert. Auch wenn meine Gruppe nicht so toll war, in welcher ich arbeiten musste, mit den anderen Teilnehmer hatte ich auch viel zu tun.

<h2>Zera</h2> <p>Stefanie Brengard, Jg. 1992</p>	Besuchte den 2. Stufen Leiter 1 Kurs. Es war ein Zeltlager in der Lenk. Das Thema war die Grafschaft Schirmingen welche man nicht ohne betreten durfte. Organisiert und Durchgeführt wurde der Kurs von der Pfadi Aargau/ Solothurn.
Was ist der 2.Stufen Leiter 1 Kurs?	Der 2.Stufen Leiter 2 Kurs bildet die Teilnehmer zu J&S Mitleiter/innen Lagersport Trekking aus. Man lernt dort wie man eine Gruppe führt und in einem Team zusammenarbeitet. Es erwartet einem viel Theorie zur J&S Leitung.
Zeras Highlight im Lager:	Der Hajk war super lustig. Wir planten unsere Route selber, so waren wir auch selbst schuld, dass wir zu spät beim Bus waren. Als wir am Zielort ankamen bemerkten wir, dass uns ein Leiter einen Stein in den Rucksack gepackt hat und das Beste war, dass wir nur 7 Blachen für einen Berliner welcher 8 Blachen braucht eingepackt haben! Ein riesen Desaster, was uns viele Lacher bescherte.
Fazit von Zera:	Das Lage rwar super. Ich habe viel gelacht und die anderen Teilnehmer waren auch super. Wir hatten sehr viel Theorie, welche aber gut eingepackt war. Ich habe gelernt wie man ein QP erstellt, wie man ein Weekend plant und was die Bedürfnisse der verschidenen Altersstufen sind. Ich habe viel gelernt und eine tolle Woche erlebt.



<h2>Allegría</h2> <p>Lea Zimmerli, Jg. 1987</p>	<p>Besuchte den Panoramakurs der Pfadi Züri. Er fand an zwei Wochenenden statt, beim Zoo Zürich und bei Herrliberg. Das Thema war die Bundesrats WG, jede Gruppe repräsentierte eine Partei, welche man dann im Parlament und in den Kommissionen vertreten musste.</p>
<p>Was ist der Panoramakurs?</p>	<p>Der Panoramakurs ist der 1. Teil des Gillwell-kurses und soll einen Überblick schaffen. Man repetiert gelerntes aus anderen Kursen und wird sich seinem Leitersein bewusst. Das Mindestalter beträgt 19.</p>
<p>Allegrías Höhepunkt im Lager:</p>	<p>Im 2. Kursteil führten wir ein Projekt durch welches mir viel spass machte. In einer Nachtaktion sammelten wir Steine und beschrifteten diese mit Sprüchen über die Pfadi. Am nächsten Tag stellten wir auf einem Aussichtspunkt mehrere Steinmännli auf. Ich war in einer tollen Gruppe in welcher wir gemeinsam etwas erreichen konnten.</p>
<p>Fazit von Allegría:</p>	<p>Meine Erwartungen an den Kurs waren zwar etwas anders, aber auch das was kam war gut. Im 1. Kursteil mussten wir Teilnehmer uns erst finden, doch im 2. Kursteil war es super.</p>

Und, Interesse geweckt? Willst du einen Vennerkurs besuchen und hast mind. Jahrgang 95? Dann melde dich bei Skratti!

Nächste Kurse:

Vennerkurs, mind. Jahrgang 95, 100%iger Kursbesuch notwendig!
3.10.-10.10.09, Pfadi Burghorn Wettingen





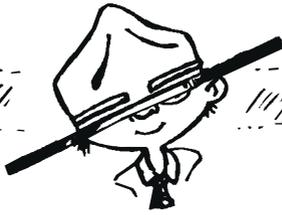
Lieber Pfadi-Star

Und, hast du dich schon angemeldet für unser 2-wöchiges 2.Stufen Jungelerlebnis? Hier 5 Gründe um dies noch zu tun!

1. Dein Fähnli kann Jungelkönig werden und so die goldene Kokosnuss gewinnen!
2. Der Lagerplatz liegt in der Nähe des wunderschönen Voralpsees! Aber Achtung vor Krokodilen!
3. Das Küchenteam wird auf einer original Pfadistyle Küche kochen! Freust du dich schon auf geröstete Insekten?
4. Dieses Jahr wird es einen Stammeshajk geben, das heisst ihr werdet in eurem Stamm 1 ½ Tage unterwegs sein und Aufgaben lösen!
5. PfadiPfadiPfadiPfadiPfadiPfadiPfadiPfadiPfadiPfadiPfadiPfadiPfadi!

Noch Fragen?

Melde dich bei Skratti unter skratti@pfadinussbaumen.ch oder Tel.:056 282 13 17



Pfila 1. Stufe Hausen bei Brugg

38 begeisterte Kinder standen am Samstagmorgen auf dem Parkplatz bei der kath. Kirche in Nussbaumen.



Dort teilten ihnen Sellememblem und ihre Assistenten mit, dass sie Käpten Schwarzauge aufbeschwören und den Schatz von ihm finden sollten, jedoch hätte Sellememblem die Informationen auf dem Weg zum Onkel versteckt und wisse nicht mehr wo. So traten wir die Reise zum Onkel an. Nach einer kleinen Verpflegungspause erreichten wir bald den Hof des Onkels. Wir durften bei ihm im Stroh schlafen. Nachdem wir eingepufft hatten, gingen wir in den Wald und verdienten uns bei einem Geländespiel die wichtigsten Zutaten für den Beschwörungstrank. Danach gab es ein feines Znacht, das uns die Küche herzauberte. Während dem sich die einen spielerisch auf die Beschwörung

vorbereiteten, bastelten die anderen Teelichter. So wurde es langsam aber sicher Zeit, zum Ort der Beschwörung zu gehen. Dort angelangt, stellten wir uns in einem Kreis um die Lichter herum. Wir murmelten komische Beschwörungstexte, tranken den Trank und plötzlich kam in der Mitte des Kreises Käpten Schwarzauge hervor!



Doch oh Schreck - wir hatten auch noch Jean Pierre, seinen grössten Feind, heraufbeschwört!! Den mussten wir natürlich sofort wieder vertreiben. Doch das war nicht so einfach, denn er wollte mit uns ein Spiel spielen, das er bis jetzt noch nie verloren hatte. Es heisst „Bombenlegen“. Mit vereinten Kräften von den Kindern und Schwarzauge schafften wir es schlussendlich, Jean Pierre zu besiegen und ihn wieder zu vertreiben. Schwarzauge war uns sehr dankbar und so kam es, dass er uns als Dank Schoggibananen



schenkte, die wir genüsslich assen. So ging für die einen der abenteuerreiche Tag zu Ende. Für die 16 Neusten unter uns ging das Abenteuer noch weiter. Sie wurden bei der Taufe von Schwarzauge in unsere Gruppe aufgenommen und bekamen alle einen Pfadinamen. So ging auch der Abend für diese Kinder zu Ende und sie waren froh, sich endlich in ihre Schlafsäcke zu verkriechen und einen Schönheitsschlaf genießen zu dürfen.



Am nächsten Morgen standen wir früh auf. Da wir Schwarzauge jetzt bei uns hatten, war unsere Arbeit eigentlich getan. Darum hatten wir alle unsere Sachen zusammen gesucht und in unsere Taschen zurückgestopft. Danach durften wir ein feines Nutellabrot genießen. Den Kindern hat es so gut geschmeckt, dass man die Nutellaspu-

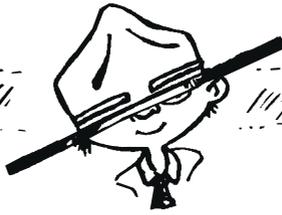


ren in ihren Gesichtern noch lange erkennen konnte.

Nachdem wir uns gestärkt hatten, ging es ab in den Wald, denn wir wollten ja noch den Schatz von Schwarzauge finden. Da Schwarzauge dem Regenbogenrat angehört, durfte er nicht alleine entscheiden, ob er uns die Schatzkarte geben könne. Darum hatten wir die Codewörter der anderen Ratsmitglieder gesucht und sie durch ein Schnurtelefon weitergegeben.

Wenn das Codewort richtig war, bekamen wir einen Hinweis, was wir machen mussten, damit dieses Mitglied sich einverstanden zeigte. Und so kam es, dass alle Mitglieder einverstanden waren und wir uns nach einem feinem Zmittag auf die Schatzsuche begaben. Der Schatz waren mega feine Süssketten.

Da jetzt unsere Arbeit getan war, machten wir uns auf den Heimweg. Wieder in Nussbaumen angekommen, gaben wir 38 müde, dreckige aber trotzdem glückliche Kindergesichter ihren Eltern zurück.



2. Stufenpfila 2009

Freitagabend, Einkaufen für die Fähnliküche

Am Freitagabend kamen alle Venner und Jungvenner zusammen, um für ihre Fähnliküche mit den Leitern einzukaufen. Am Schluss waren ganze 4 voll beladene Einkaufswäggeli vom Markthof auf dem Weg in die Kirche, um umgepackt zu werden.

Kea und Gonzo



Samstag

Am 10ni hämer ois alli of em Bahnhof Bade troffe, wo mer vo de Forscher (Leiter) herzlich en Empfang gno worde send. Als mer vo eusne liäbschtä abschied gno hend, hemer de Zug of Aarau gno. En Aarau send mer ed Fähnli zäme gstande ond hend vo de Leiter en Landkarte ö

bercho wo es Chrüz euses Ziel markiert het. SZil esch KVA en Buchs gsi. S'erschte Fähnli esch grad edi falschi Rechtig glofe

wo sie vomene andere Fähnli Helf übercho hend. Bald esch die ganzi Abteilig em Zwack nochglofe, wo mer met eme chline Omwäg a euse Raschtplatz glangt send. Nacheme guete Zmettag semer vo de Sissi Brengard ede KVA begrüesst worde. Nochere spannende Führieg hemer alli en Nossgepfel spendiert becho.

Met Schrecke hemer feststellt, dass mer versücht worde send. Mer send denne nach Biberstei gwandret ond send sehr erschöpft bemene Buurehof acho. Nachher hemer ede Fähnli eusi Labor iigrechtet (Küche) und hend eus Znacht koched. Nacheme guete Ässe semer go ipoffe. Nachdem hämer e richtig





geili Üebig gha. Mer hend em Fähnli en Farb öbercho ond hend sie müesse met Sagemehl und Wasser mesche. S'Ziel wäri gsi of versteckti Plakat schösse, doch es isch mega loschtig gsi die andere abzschüsse. Leider esch d'Farb nümme vode Chleider weggange. Nochere astrengende Üebig semer go penne. Es paar neu jedoch hend müässe ufbliebe ond send tauft worde. (Cruso berichtet)



Die Nedtaufte chend send met verbundne Auge en Wald gfuehrt worde und händ gwartet bes sie ad Reihe cho send. Es paar chlini Pussys hend en riise Schiss ede Hose gha. Do de Cruso emmer

scheiss em Chopf het, het er's gschafft sich zverbrönne. Wenn mer dra cho esch, hends ein vor e mega tüüfi Schloocht gfuehrt, wo mer het müässe met eim Seilbändli abefahre. Onde het mer müässe eme Weg folge womer vom Täufer de Name becho het. Wo alli die tauft gsi sind, sends au weder hei go penne.

Sonntag

Am nächste Morge hets es gemein-



sams Zmorge geh, wo mer alli sehr gnosse hend. Nachher hemmer fürig Energie gha ond hend die bemene Bulldogge losbracht. Denn hez es Game geh, wos 5 Level geh hed, womer zom Biispiel hend müesse Räzel löse. De Ziiplan esch zemli schlecht xi, well mer scho am 4i Zmettag hend chöne choche. Nachdem hetz nomel es Spiel geh, womer eus hend chönne es Antiserum (Dessert) verdiene. Mer händ us Zenn Mönze gosse ond met dene of em Schwarzmarkt Frücht gchauft. Am 6i hemmer chöne Znacht choche. Nachem Znacht esch de Abbau vode Labor xii.

Zazu und Taifun



Sonntagabend, 3. Stufenanlass

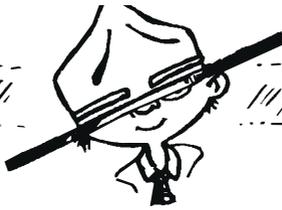
Nach em Z'nacht esches weder witer gange mete nöchschte üebig. Z'erscht send zwoi Lüüt cho wo e Lotto-Veraschtaltig gmacht händ. D' gwönner send denn per zuefall die gsi wo nöchsch jöhr ed dret Stufe chömed. Witer es meteme spezielle Fecht Turnier gange. Jede het sech en Steckebout wo vore en Felzsteft gha het. Jetzt hämer norno en wisse Mantel müesse azieh wommer gegesitig agmolt händ, was aber ned eifach gsi esch well mer amene Seil ghanget send und ofeme Seil händ müesse balanciere. Die zwoi gwönner vo de zwoi gmachte groppene händ den am schloss gegenenand s'finale entschede. Allne hets mega Spass gmacht ond denn hämer ois no meh gfreut alls mer erfahre händ, dass es no es schoggifondue get, wo mega fein gsi esch. Nachher händ d'leiter ois no dret Stufe gnauer ‚erchlährt‘ nämlech metere ‚Blätter-Show‘. Die esch so gange dass sie ois emer nachenand zwoi blätter zeigt händ wo sätz öber dret Stufe gstande send. Nachher semmer alli müed gsi ond send go schlofe. Adreju

Pfila 2009 Montag:

Nachdem alli meh odr weniger schnell usm Schlofsack gsii sind, hämmer s Zmorge gässe. Nachher hämmer s Badzüüg agleit und kontrolliert, öb mer au wöckli alles händ, womer a dem Tag bruuched. Womer alli de Grössli no inere Reihe gschtande sind, hämmer en



Neopren-Azuug zueteilt becho. Es paar händ echlii Müeh gha, de a zlegge, abr schlussändli händ alli eine agha. Nachdem sich die meischte mit Sunnecreme iigschmiert gha händ, hämmer eus uf de Wäg gmacht a d Aare abe. Dunde händ eus einigi Leiter und 6 Schluuchboot erwartet. Bevor mer aber händ chönne abfahre, hämmer die räschtliche Boot müesse uufpumppe. Dänn sind eus d Regle bekannt geh worde und miir händ einigi Üebige mitem Paddel gmacht. Dänn hämmer 6 Gruppe gmacht und sind zu de jewiiligie Boot gange. Nach und nach sind alli im Wasser gsii und d Fahrt isch losgange. Am Aafang ischs rächt müehsam gsii zum Paddle, will bald scho es Wehr cho isch. Det hämmer eusi Boot müesse uf es Wägeli tue, wo die denn langsam aber sicher uf die ander Siite brocht hätt. Det sind wieder alli iigschtiige und wiiter gfare. Jetzt hätt d Aare echlii meh zoge und mer hätt nömm so schtark müesse paddle. Es paar Muetigi sind dänn au scho gah bade, händ aber nachher ziemli chalt gha. Rächt schnell hätt mer denn gmerkt, welli



Gruppe gern paddlet und weli ned. Ufere Inlse hämmer e churzi Pause gmacht und eus amene FÜR vo andere LÜüt uufgwärmt. Nachher simmer wieder wiiterpaddlet. Bevor mer aber händ chönne Mittagspause mache, händ alli Boot müesse en andere Flussarm transportiert werde. Zum Zmittag hätts Salami, Brot, Gmües und Geburtstagschueche vom Diff und em Glisco geh. Wo alli satt gsii sind und miir gmerkt händ, dases scho rächt schpot isch und miir no es guets Schtuck vom Wäg vor eus gha händ, hämmer neuu Gruppe gmacht und zwar söttigi, wo vill Action wänd, söttig wo es bizli Action wänd und 1 Gruppe, wo eifach echlii will de Fluss abefahre. Nachdem wieder alli ufem Wasser gsii sind, isch de Schpass losgange. D Fahrt isch ändlich weder echlii vorwärts gange. Nachdem mer nomol d Boot usem Wasser gno händ, zum amene Wehr verbii z laufe, hämmer i de Nöchi vo Brugg e Wasserschlacht gmacht und es isch garantiert niemert troche bliibe. Es paar händ scho rächt gschlotteret, abr nachher isch es wichtig gsi, dass alli paddlet, will miir rächt händ müesse an Land öbereschtüüre. S händs aber zum Glück alli gschaft. Wo alli Boot usem Wasser gsii sind, hämmer eus vom Neopren-Azuug döfe befreie. Eusi Plastiksäck mit de trochne Chleider und em Badtuech sind au scho do gsii und miir händ eus chönne tröchne. Die meischte sind jetzt rächt müed gsii und händ sich gfreut ufs Hei go. Wo sich alli fertig tröchned händ und miir scho fascht 1 1/2h Verschpöötig gha händ, simmer zu de Bushalteschtell gloffe. Während de Busfahrt während einigi gern scho dehei gsii am Schloofe. Wo de Bus denn aghalte hätt, händ sich die meischte gfreut, wieder zu ihre Eltere zruug z cho und sogar todmüedi Bei

sind wieder munter gsii. Bi de Chiile händ eus d Eltere erwartet. Wo alli ihres Ge-päck, und die 6 neue 2. Schtüüfler ihri Taufurkund, gha händ, händ sich alli vo de Leiter wo mitcho sind verabschiedet.

Chira

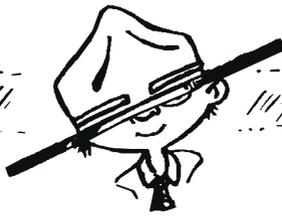


Hier möchte ich mich nochmals in aller Form bei allen wartenden Eltern für angebrannte Abendessen und schon wieder abgekühlte Bade-wannen entschuldigen. Durch wenig Wasser (keinen Regen die Tage zuvor) hat sich die Fliessgeschwindigkeit stark reduziert und die Schlauchboote boten dem Gegenwind doch eine grosse Angriffsfläche, deshalb haben sich meine Berechnungen stark verzerrt.

Mein Dank gilt nebst den 2.Stufenleitern auch den 1.Stufenleitern, die mit ihrer Rettungsschwimmer-ausbildung dem Anlass mehr Sicherheit boten. Auch Samson, der wie Winny und ich die J&S-Ausbildung für solche Anlässe hat, gilt hier ein besonderer Dank.

Für mich war die Bootsfahrt ein lang versprochenes Highlight und ich bin mir sicher, dass sie allen unvergesslich in Erinnerung bleibt.

Allzeit bereit Gonzo



latest news

Pfadi St. Peter Nussbaumen proudly presents

3. Stufe

Offizielle Infos von der offiziellen 3. Stufenleitung

Vieles wurde schon gemunkelt, doch jetzt ist es definitiv!

Die Pfadi Nussbaumen eröffnet ab Sommer die 3. Stufe!!!

Die 3. Stufe in ihren Grundzügen ist gemacht für Pios (=3. Stüfler) zwischen 14 und 18 Jahren. In der Praxis sieht dies so aus, dass der Jahrgang, der aus der 2. Stufe kommt, nicht direkt ins Leitungsteam (=4. Stufe) übertritt, sondern zuerst ein Jahr jahrgangsintern in der 3. Stufe, in einer Equipe, verbringt.

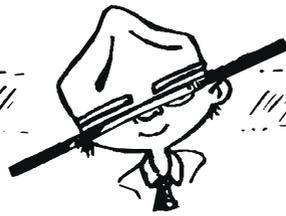
Die 3. Stufe beginnt jeweils mit dem Übertritt von der 2. in die 3. Stufe nach dem SoLa und dauert ein Jahr. Dieses Jahr dient als Energieschub und Motivationspritze!

Die Möglichkeiten der 3. Stufe sind unbegrenzt. Denn es ist die Stufe der Jugendlichen, sie entscheiden wo's langgeht und was abgeht. Ihre Projekte, Ideen und Träume werden verwirklicht, unterstützt von Inputs der Leiter. Sei es ein Hausbootlager, eine Crazy Challenge der speziellen Art, eine Nachtwanderung....

Wir freuen uns auf die ersten Pios, die wir leiten dürfen!

Eure 3. Stufenleitung
Zäme Witer Kea und Bungee





75 Jahre Pfadi St. Peter Nussbaumen

1943, vor einem ganzen 3/4-Jahrhundert also, wurde unsere Abteilung in Kirchdorf gegründet. So feiern wir dieses Jahr 75 Jahre Pfadi St. Peter Nussbaumen! Unsere Abteilung hiess auch schon Pfadi St. Peter Kirchdorf und Pfadi St. Peter Siggenthal. Kirchdorf und Nussbaumen bildeten einmal eine gemeinsame Abteilung, zwischenzeitlich gingen sie getrennte Wege, dann gab es wieder Umbenennungen beider Abteilungen... Jedenfalls besteht unsere Abteilung seit 1975 eigenständig unter dem Namen Pfadi St. Peter Nussbaumen.

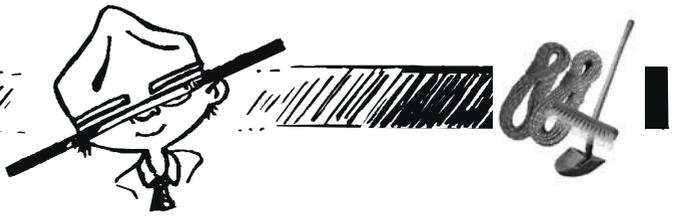
3 Jahre nach der Gründung zählte unsere Abteilung bereits 72 Mitglieder. Damals betrug der Lagerbeitrag für das Bula noch Fr. 27.-. So viel kostete damals eine Uniform. Es wurden Obstsammlungen, Hilfsaktionen für karitative Institutionen, Altstoff- und Papiersammlungen, Handballmeisterschaften, Buchausstellungen und Gartenfeste organisiert. Die Pfadi hat sich an Jugendfesten und an einer Badenfahrt beteiligt. Während dieser ganz speziellen Anlässe wurden zig Lager durchgeführt. Lagerfeuer und Nachtübungen wollte man in den 60er Jahren verbieten. Die Pfadi im Siggenthal kann auf eine turbulente und actionreiche Vergangenheit zurückblicken.

Wie actionreich ist/war eure Pfadizeit? Wieviel mal habt ihr schon von euren aufregenden und tollen Erlebnissen erzählt? Kaum zuviel, oder? Denn ein Highlight jagt das nächste!

Natürlich mussten auch manche Schwierigkeiten aus dem Weg geschafft werden. Leitermangel wurde mehrmals in der Chronik erwähnt. Aber die Probleme konnten immer wieder bewältigt werden. Wie könnten wir sonst unser 75-jähriges Bestehen feiern?

Freuen wir uns auf weitere Abenteuer und freuen wir uns auf die Jubiläumsfeier am 5. September! Informationen dazu folgen demnächst.





Materialseiten

Lange ist es her, seit der letzten Materialseite in der Saftpresse. Genauer gesagt ist der letzte Bericht anfangs 2005 zu suchen, in dem sich Surri, als langjähriger Materialwart, von euch verabschiedet und Pan als seinen Nachfolger vorstellt. Während Pans Amtszeit konnten wir das Material der Pfadiabteilung Kirchdorf übernehmen und in unseren Bestand integrieren, da die Verantwortlichen endlich eingewilligt hatten. Nach 5 Jahren im Amt wollte Pan sich neuen Aufgaben widmen und hat mir im September 2008 das Amt des Abteilungsmaterialwartes übergeben.

Trotz der zum Teil schwierigen Umstände in seiner Doppelrolle als aktiver Leiter und Materialwart gleichzeitig, hat er Ruhe bewahrt, und zum Beispiel immer dafür gesorgt, dass genügend Verbrauchsmaterial wie Fackeln oder Panzerband bereit war. Für seinen Einsatz möchte ich ihm an dieser Stelle recht herzlich danken.



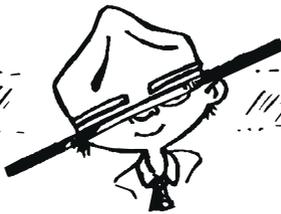
Ich hoffe, dass wir auch während meiner Amtszeit vieles erreichen werden. Einige Projekte, wie zum Beispiel die Trennung des Lagermaterials vom Übungsmaterial, konnten wir in der Winterpause bereits in Angriff nehmen und abschliessen. Weitere Projekte sind lanciert und warten darauf, von uns angepackt zu werden!

Ich freue mich darauf und grüsse euch herzlich.

Diff



PS: Während dem Winter konnten wir unsere Gruppenzelte zur Reparatur bringen. Nach jahrelangem Gebrauch, war dies dringend nötig. Sie sind nun gewaschen, neu imprägniert und geflickt und präsentieren sich heute makellos. Weitere Informationen zu unseren Zelten findet ihr auf der nächsten Seite.



Unser jahrelanger Begleiter – „Spatz Camping und Trekking“

Die Pfadi Nussbaumen kauft und repariert ihre Zelte schon seit Jahrzehnten bei „Spatz Camping und Trekking“ in Zürich. Das Unternehmen wurde 1935 (Hinweis: Gründung Pfadi Nussbaumen 1934) von Hans Bergmann gegründet und ist noch heute fest in Schweizer Hand. Die Zelte von Spatz sind ideal für die Pfadi, da sie, bei richtiger Handhabung, nahezu unverwüstlich sind. Spatz bekräftigt dies durch eine Garantieleistung von 10 Jahren!

Ich empfehle euch einen Besuch auf der Homepage www.spatz.ch. Ihr werdet sehen, dass unsere Pfadis im Sommerlager in absoluten Qualitätsszelten mit guter Ausstattung schlafen können. Jahrelange Erfahrung der Mitarbeiter, die viele Bestandteile von Hand nähen und zusammenbauen, garantieren, dass unsere 2. Stüfler bei jeder Witterung gut aufgehoben sind.

Nur wenn wir die Zelte mit dem nötigen Respekt und mit Sorgfalt behandeln, werden sie auch weiterhin den stärksten Stürmen und tage-langem Dauerregen standhalten!

Über 70 Jahre Campingerfahrung

1935 machte der Campingpionier Hans Behrmann sein Hobby, das Zelten, zu seinem Beruf und gründete das Kleinunternehmen SPATZ, das sich auf die Herstellung und den Vertrieb von hochwertigen Zelten und Campingzubehör spezialisierte. Die SPATZ Qualitätsszelte mit 10-jähriger Garantie sind heute praktisch noch die einzigen in der Schweiz produzierten Zelte.



1964: Hans Behrmann (r.) im SPATZ Zelt

Zur Förderung des Campings schuf Hans Behrmann im Alleingang das erste Zeltplatzverzeichnis der Schweiz, schrieb unzählige Presseberichte über Campingfragen und wirkte massgeblich bei der Gründung von Campingclubs und Campingausstellungen mit. Das heutige SPATZ Team führt das Unternehmen im Sinn und Geist des Firmengründers weiter. Die durch Jahrzehnte gepflegten Grundsätze (starke Kundenbindung, ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein, grosse Auswahl, fachkundige Beratung, grosszügiger Kundendienst) werden dabei auch in Zukunft wegweisendes Leitbild sein.

GRUPPEN-SPATZ
das beliebteste Zelt für Jugendgruppen

Foto: Dominik Moser



Homestory

Stefanie Brengard v/o Zera ist 1.70 gross, hat braune Haare, XX Augen und geht in die Kanti.



Doch ehrlich gesagt wollte ich euch nicht nur dies verraten. Wir wollen mehr als ihr Aussehen kennen lernen. Und so hab ich mich auf den Weg zu ihr nach Hause gemacht. Nach einer kleinen Radtour durch die Strassen von Turgi bin ich an ihrer Haustür angekommen. Ich wurde begrüsst und Zera bot mir etwas zu Trinken an. Ich lehnte dankend ab und so gingen wir in ihr Zimmer. An ihrer Türe hängt ein

Kleber, der vor einem Pitbull warnt, was auch immer das zu bedeuten hat.:)Ich bin dann eingetreten und es war mir sofort klar, welche ihre Lieblingsfarbe ist, denn das Zimmer hat einen türkisfarbenen Hauch.



Ich habe mich umgesehen und schon die Zeichen für einen Pfader vermisst. Doch beim genaueren hinsehen finde ich doch überall Pfadiartikel. z.b. ein Foto, eine kleine Pfaditruhe mit Lagersouvenirs drin, eine Krawatte und noch anderes. Es ist alles ordentlich aufgeräumt, doch Zera verrät mir schmunzelnd, dass es nicht immer so aussehe. Am tollsten findet sie ihren selbstgemachten Spiegel, aber auch den Sternenhimmel und das selbstgemachte Bild über dem Bett gefallen ihr sehr gut. Als ich sie fragte, wer ihr Idol sei, lachte sie und sagte ironisch BiPi. Somit wären wir auch beim Thema `Pfadi` angelangt.



„Wie bist du eigentlich in die Pfadi gekommen“, hab ich sie gefragt. Sie dachte kurz nach und sagte, ihre Schwester und ihr Bruder seien beide auch in der Pfadi gewesen und auch sie wollte unbedingt gehen. So kam es dann, dass die kleine Zera, damals noch als Anatini bekannt, vor 11 Jahren zum ersten mal in die Pfadi ging und seither aktiv dabei ist. Ihr absolutes Highlighth war das Jamborée 2004 in Essex. Zera macht gerne Sport und so

auch für einen richtigen Pfadfinder gehört.:)



kommt es, dass ihr Hobby nebst Pfadi auch noch Fussball ist. Ebenfalls singt sie sehr gerne. Als ich sie fragte, was denn ihre Eltern arbeiten würden, lachte sie und sagt sie wisse die genau Bezeichnung des Berufes von ihrem Vater nicht, denn auch er wisse es nicht genau, wie man diesem Beruf sagt. Ihr Mam macht Führungen in der KVA. Haustiere hat sie leider keine mehr, doch sie liebt alle Tiere, was sich



Ich fragte sie noch, was ihr Lebensmotto sei, sie begann den Text „my dream is to fly over the rainbow“ zu singen. Meine Frage, was denn das speziellste in ihrem Zimmer sei, beantwortete sie wie aus einer Kano- ne geschossen, „der Cudesch- Ordner“. Dies ist ein Ordner mit Pfadiideen drin. Auch diese Aussage hat sie mit einem Lächeln unterzeichnet.

Wenn du Zera eine Freude machen willst, dann schenke ihr doch ein paar Erdbeeren, denn das ist momentan ihr absolutes Lieblingsessen.

Nach einer guten halben Stunde habe ich mich wieder verabschiedet und trat mit vielen neuen Informationen den Heimweg an.

Es gab vieles zu sehen und zu erfahren. Danke fürs Auskunfftgeben

Allzeit Bereit Soleil



LEITERVORSTELLUNG

Wer hat nicht schon sein Kind zu einer Pfadiübung gebracht und sich gefragt, wer das ist, der da mein Kind begrüsst. Oder wurdest du schon mal auf der Strasse unerwartet von jemandem begrüsst und hast dich danach gefragt, wer das denn schon wieder ist? Weisst du überhaupt, welche Leiter in deiner Stufe sind und welche in der anderen Stufe? Kennst du alle Gesichter, die du an einem Familienanlass siehst? Wohl kaum, denn das können wir nicht verlangen. Wenn ihr aber trotzdem wissen möchtet, wie wir alle heissen und natürlich aussehen, dann schaut euch doch die folgenden Fotos an. Viel Spass!!

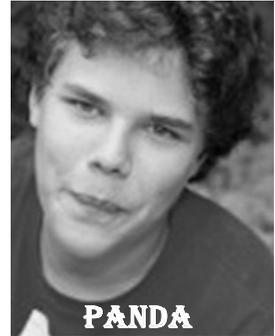
1. STUFE



boreas@pfadinussbaumen.ch



kea@pfadinussbaumen.ch



panda@pfadinussbaumen.ch



muskat@pfadinussbaumen.ch



soleil@pfadinussbaumen.ch



2. STUFE



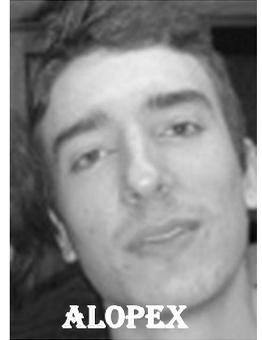
SKRATTI

skratti@pfadinussbaumen.ch



WINNY

winny@pfadinussbaumen.ch



ALOPEX

alopez@pfadinussbaumen.ch



ELUDO

eludo@pfadinussbaumen.ch



ZERA

zera@pfadinussbaumen.ch



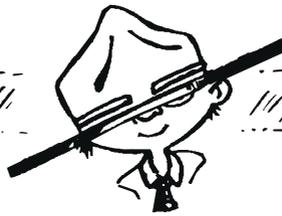
NEMESIS

nemesis@pfadinussbaumen.ch



GLISCO

glisco@pfadinussbaumen.ch



RÄTSEL

*Welche Person versteckt sich hinter welchen Bild?
Erkennst du die Person hinter dem Bild? Es ist stark verformt worden,
doch es ist möglich!
Viel Spass!*



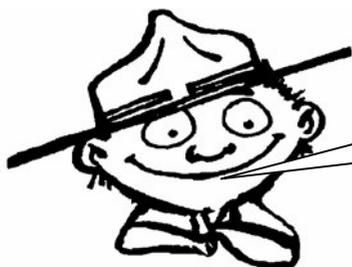


Impressum

Zeitschrift der Pfadfinderabteilung St. Peter Nussbaumen
19. Jahrgang, Nr. 1, 40. Ausgabe

Datum	7. Juni 2009	Auflage 200 Exemplare
Ausgaben	2 mal jährlich	
Redaktion	Sibylle Schärli v/o Skratti	 056 / 282 13 17 Email: saftpresse@pfadinussbaumen.ch
Satz + Gestaltung	Skratti & Soleil	
Druck	Schmäh Offset & Repro AG, Ehrendingen	
Zeitungskonto	Pfadfinderabteilung St. Peter Nussbaumen 50-13174-3 (Bemerkung Saftpresse)	
Abteilungskonto	Pfadfinderabteilung St. Peter Nussbaumen, 50-13174-3	
Homepage	http://www.pfadinussbaumen.ch	

Nächster Redaktionsschluss: 4. Oktober 2009



Tschüss und bis zum
nächsten Mal!

